

# Quartalsprophet

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern

## Pilgern – „Ich bin dann mal weg!“



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Sommerpause ist vorbei, die Pfarrstelle in Lünern wird bald wieder besetzt sein, wir blicken bereits voraus auf den Einführungsgottesdienst und das Erntedankfest steht vor der Tür. Da werden wir in Hemmerde ein neues Lesepult einweihen, das aus einer dafür zweckgebundenen Spende unserer befreundeten Gemeinde in Zürich-Saatlen finanziert ist.

Wir haben zu danken für den Besuch einer jungen Frau aus Tansania, Nafika Mangweshi, Leiterin des Posaunenchores in unserer Partnerkirchengemeinde Kimara. Sie hat hier ihre Kenntnisse vertieft und viele ehrenamtlich Mitarbeitende in unserer Gemeinde haben sie dabei kräftig unterstützt.

Wir haben allen zu danken, die ehrenamtlich so viel Arbeit geleistet haben in unserer Gemeinde. Wir haben auch zu danken den Pfarr-Kolleginnen und -Kollegen, dass sie uns in einer schwierigen Zeit mit dem Herzen bei der Sache geholfen haben. Darum sage ich von Herzen: Danke!

Erntedank ist in unserer ländlich geprägten Gemeinde sicher zunächst Dank für die Gaben zum Leben, aber in diesem Jahr eben auch Anlass zum Dank für viel Arbeitskraft, die geleistet wurde.

Ich möchte darüber hinaus unsere Aufmerksamkeit auf den Reformationstag lenken. Auch dafür können wir danken.

Am 31.10.2017 wird sich Martin Luthers Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg zum 500. Mal jahren. Damit nahm die Reformation ihren Lauf. In den nächsten Jahren werden uns noch verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Reformation beschäftigen. Dürfen wir als evangelische Christen Dank sagen für die Reformation, obwohl sie die Christenheit in der westlichen Welt spaltete?

„Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Das war Luthers treibende Frage.

Ich erlebe, dass Menschen danach fragen, ob ihr Leben bisher sinnvoll gelaufen ist, ob sie alles so annehmen können. Gibt es da jemanden, der mein Leben akzeptiert, wenn ich es selbst vielleicht nicht kann? Im Rückgriff auf den Apostel Paulus lernte Martin Luther, Gott nicht mehr als strafenden Richter zu sehen, sondern erkannte ihn als gnädigen und liebenden Gott wieder. Die Frage, ob ich anderen – und Gott – etwas schuldig geblieben bin, verliert dadurch nicht ihre immer ganz persönliche Schärfe. Doch sieht uns da ein liebender, gnädiger Gott an. Gnade ist also Seelsorge.

Das nachstehende Lutherlogo nennt zuerst: **Im Anfang war das Wort.**



Das macht evangelisch sein bis heute aus:

- allein die Bibel als höchste Autorität zur Gestaltung unseres Glaubens/Lebens; es lohnt sich, die Bibel, das Evangelium neu zu entdecken;

- allein Jesus Christus als Mittler zwischen Gott und Mensch, weil er allen, die an ihn

glauben, seinen Geist schenkt auch ohne Priesteramt;

- allein aus Gnaden durch den Glauben von Gott angenommen („gerechtfertigt“) sein, nicht aufgrund von Leistungen.

Wir haben Grund zum Dank, weil das im Alltag gelebt wird in den evangelischen Kirchen:

- Gastfreundschaft beim Abendmahl gilt für Christen anderer Konfessionen, z.B. für katholische Ehepartner, und Menschen nach einer Scheidung werden nicht zurückgewiesen;

- in den evangelischen Kirchen sind Frauen Pfarrerrinnen (derzeit 33 %, Tendenz steigend),

- wir sind als Kirche von unten nach oben organisiert, da entstehen viele Möglichkeiten zu Gespräch und Austausch; und schließlich

- Luthers Streit für die Freiheit des Gewissens ist zur Grundlage für die Freiheit der Einzelnen in der Gesellschaft und die Menschenrechte geworden.

**„Aus Gnaden seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“** (Epheserbrief 2, Vers 8), eine der fettgedruckten Stellen in der Lutherbibel. Das ist kein Wort aus ferner Zeit, sondern immer noch haut- und lebensnah.

Ja, wir dürfen gemeinsam mit unseren katholischen Mitchristen dankbar sein für die Reformation, denn die hat auch in der römisch-katholischen Kirche viel bewegt. Wir dürfen danken für die ökumenische Aufgabe, miteinander Wege des Glaubens zu wagen auf der Suche nach der Einheit der Kirchen. Es lohnt sich, darüber ins Gespräch zu kommen, wie neulich in der Antoniuskapelle in Lünern beim Gesprächskreis. In Mühlhausen erleben wir regelmäßig in der ökumenischen Andacht, wie gut das geht und in Hemmerde in regelmäßigen ökumenischen Veranstaltungen, in diesem Jahr besonders die liturgische Nacht.

*Mit ganz herzlichem Gruß  
Ihr Gerhard Ebmeier*

## In dieser Ausgabe

Andacht	2
Inhalt/Impressum/Kontakt	3
In eigener Sache	4 + 5
Thema	6 + 7
Demnächst/Rückblick	8 + 9
Gottesdienste	10 + 11
Kinder und Jugend	12 + 13
Aus der Region	14 + 17
Freud & Leid	16
Gruppen & Kreise	19

## Kontakte

### Pfarrer

Gerhard Ebmeier  
Hemmerder Dorfstraße 72 a  
Telefon 023 08/93 08 955  
Mail gerhard-dieter.ebmeier@kk-ekvw.de

### Gemeindebüro

Bettina Hußmann  
Lünerner Kirchstraße 10  
Telefon 023 03/53 94 16  
Telefax 023 03/53 94 17  
Mail un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

### Öffnungszeiten

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr  
15.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

### Kontaktstunden in der Arche

Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr  
Telefon 023 08/372

### Homepage

www.hemmerde-luenern.de

### Ev. Noah-Kindergarten

Heike Kipcke  
Hemmerder Dorfstraße 78c  
Telefon 023 08/93 23 54,  
Telefax 023 08/93 23 58

### Förderverein „Noah-Kindergarten“

Verena Schmidt, Telefon 023 03/4 16 86

### Kinder- und Jugendarbeit

Ulrike Faß (Jugendreferentin)  
Telefon 0170/1539183

*Falls Sie mit der Veröffentlichung der von Ihnen gemachten Fotos auf Gemeindeveranstaltungen nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Vielen Dank, Ihr Redaktionskreis-Team.*

## Impressum

**Gemeindebrief der  
Ev. Kirchengemeinde  
Hemmerde-Lünern**  
Lünerner Kirchstraße 10  
59427 Unna  
Telefon 023 03/53 94 16  
Telefax 023 03/53 94 17  
Mail UN-KG-Hem-Lue  
@kk-ekvw.de

**Erscheinungsweise**  
viermal jährlich

### Produktion

tema |m| GmbH  
Kreishausstraße 9  
32051 Herford  
Telefon 05221/177177  
Telefax 05221/177199  
Mail info@tema-m.com  
Web www.tema-m.com

**Fotos:** Dirk Heckmann (1, 6, 7),  
Martina Hitzler (4, 8), Harald  
Röhr (8), Barbara Grill (8),  
Klaus Dörnemann (9), Antje  
Wöstmann (12), Ulrike Faß (12),  
Dietrich Schneider (14), Manuela  
Fischer (17), gemeindebrief.de –  
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit  
(1, 5, 13)

### Auflage

2.500 Exemplare

### Redaktion

Gerhard Ebmeier  
(gerhard-dieter.ebmeier  
@kk-ekvw.de)  
Peter Eichweber  
(peter@eichweber.de)  
Dirk Heckmann  
Dheckmann@kk-ekvw.de  
Martina Hitzler  
(martina.hitzler@t-online.de)  
Bettina Schmidt-Römer  
(bettyschmidt2004@yahoo.de)

### Presbyterien

**für Öffentlichkeitsarbeit**  
Martina Hitzler  
Königstraße 6  
59427 Unna-Hemmerde  
Telefon 023 08/12 04 02  
martina.hitzler@t-online.de

### Beiträge in dieser Ausgabe

**von:** Gerhard Ebmeier (2), Erika  
Brumberg/Ulrich Schmidt (4,5),  
Dirk Heckmann (6,7), Martina  
Hitzler (7), Martina Kamm (8),  
Barbara Grill (8), Clara Imort (9),  
Klaus Dörnemann (9), Antje und  
Georg Wöstmann (12), Ulrike  
Faß/Hannah Wilke (12), Martina  
Hitzler (13), Dietrich Schneider  
(14, 17), Ursula Beckmann (14),  
Andrea Goede (17)

Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe ist der 15.11.2012.  
Der nächste „Quartalsprophet“  
erscheint Anfang Dez. 2012.



## Bericht: Schnadegang

Eine ländliche Kirchengemeinde wie unsere ist seit Jahrhunderten geprägt durch bäuerliche Strukturen, die noch heute in unseren Dörfern überall ihre Spuren zeigen. Es gibt sie noch, die Fachwerkhäuser in frisch gestrichenem Weiß. Und wie früher werden Äcker bestellt und es weiden noch Kühe auf den saftigen Wiesen.

Damit die bäuerlichen Betriebe erfolgreich wirtschaften können, braucht es ausreichend fruchtbaren Boden und tatsächlich haben es diese Felder am Rande der Soester Börde in sich. Es handelt sich schließlich um den „Speckgürtel Westfalens“ mit hohen Bodenrichtwertzahlen wie man es hier und da noch hören kann.

„Das wollen wir uns dann doch mal etwas näher angucken“, sagte sich auch das im Frühjahr neu gewählte Presbyterium unserer Kirchengemeinde. Und so mancher war dann doch überrascht, dass auch die Kirchengemeinde von Hemmerde bis Uelzen etwa 180 Morgen (45 Hektar) fruchtbarsten Boden ihr Eigen nennt. Das fängt



Rolf-Dieter Kattenstroth.

gen Bauern verpachteten Flächen ein gutes Zusatzeinkommen. Die Flächen sind begehrt. Steigen doch die Pachtpreise vielerorts durch Biogasanlagen in große Höhen und sind dann für die einheimischen Bauern mit ihren Familienbetrieben kaum noch zu haben.

All das und noch vieles mehr erfahren wir auf unserer „Schnadefahrt“ im Juni, die mit



Mitglieder des Presbyteriums.

ganz im Osten Richtung Holtum an, geht über Dreihausen, Steinen durch die Vöhde und den Hachenhey, den Lünerner Holz und erstreckt sich links und rechts des Alten Hellweges, bzw. der B1.

Da kommt dann auch schnell die Frage nach dem „Woher?“ auf, denn gekauft hat die Kirche diese Flächen bestimmt nicht. Nein, es waren in der Regel Stiftungen von dankbaren Bürgern, die der Kirche den verantwortungsvollen Umgang mit den Böden zutrauten. Aber vielleicht dachten die Menschen auch an ihr Seelenheil und meinten in guter früherer Kirchentradition dem Weg nach „oben“ etwas nachhelfen zu können.

Für uns als Kirche (gemeint ist die Landeskirche) jedenfalls sichern die an die hiesi-



Heinrich Wilke.



Mitglieder des Presbyteriums.

dem Hemmerder Hofstaatwagen mit den Bauern Rolf-Dieter Kattenstroth und Heinrich Wilke ihren Weg längs der Felder findet. Da sieht auch der Nichtfachmann, dass guter Boden, gepaart mit fundierten Kenntnissen im Getreideanbau, guter technischer Ausstattung und der ökologischen Verantwortung – trotz diesjähriger widriger Wetterverhältnisse – die Felder in einem guten Zustand halten. Und das gilt für alle hier angebauten Feldfrüchte wie Weizen, Ger-

ste, Mais, Raps, Zuckerrüben und nicht zuletzt Kartoffeln. Es ist ein schönes Stück Land längs des Hellweges mit weitem Blick nach Norden und Westen bis ins Münsterland und dem Ruhrgebiet.

Gleichzeitig hören wir aber auch etwas über die frühe Geschichte dieser Gegend mit den Adelshäusern von Plater und von Roell und den Geschichten von der „Weißen Mamsell“ bis hin zur Reformation Mitte des 16. Jahrhunderts. Und das alles

endet mit der in der Neuzeit entstehenden Industrialisierung durch Stahlwerke und Kohleförderung, auch hier in Lünern, wo die Zeche Schmorbach neben unseren Feldern einen Schacht abteufte.

Nach drei Stunden Fahrt und einigen Kilometern waren wir froh, soviel Gemeinde am Stück gesehen zu haben. Aber ohne eine üppige Brotzeit hätten wir alle das nicht so gut durchgehalten.

*Erika Brumberg, Ulrich Schmidt*

## Termine ...

**Erntedank:** Am 7. Oktober findet in der Kirche in Hemmerde ein Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes statt. Eine Woche vorher beginnt die Gabensammlung in Noah-Kindergarten in der Zeit von 7 bis 16 Uhr. Herzliche Einladung dazu!

**Bethelsammlung:** In der Woche vom 8. bis 12. Oktober 2012 können in der Zeit von 9 bis 16 Uhr in einem Container, der auf dem roten Platz an der Arche, Hemmerder Dorfstraße 78, aufgestellt sein wird, wieder gut erhaltene Altkleider, Betten, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere und Pelze abgegeben werden. Kleidersäcke erhalten Sie in den Gemeindehäusern, im Gemeindebüro oder in den Kirchen.

Am 11.11.2012 beginnt um 17 Uhr der **Martinsumzug** in Hemmerde auf dem Roten Platz mit einer kleinen Andacht (bei schlechtem Wetter in der Arche).

Nach dem Rundgang mit dem Kolping Blasorchester treffen wir uns auf dem Platz des Friedens und lassen den Umzug mit Bretzeln, heißen Getränken und dem Martins-Schauspiel ausklingen. In der Woche vorher gehen die Kinder beider Kirchengemeinden von Tür zu Tür und sammeln u.a. für das Friedensdorf in Oberhausen.

Die diesjährige **Diakonie-Sammlung** ist vom 17. November bis 8. Dezember 2012.

Auch in diesem Jahr finden wieder die **Adventsfenster** statt. Das Interesse ist mittlerweile so groß, dass die Liste der teilnehmenden Familien schnell gefüllt ist.

Wenn Sie in diesem Jahr mitmachen wollen, melden Sie sich gerne im Noah-Kindergarten bei Frau Kipke unter der Rufnummer 0238/932354. Alle Gemeindemitglieder können beim Adventsfenster mitmachen!

**Weihnachtsbaum:** Sie haben in Ihrem Garten eine Fichte oder Tanne, von der Sie sich schon längst trennen wollten? Wir suchen Menschen aus unserer Gemeinde, die uns für die Advents- und Weihnachtszeit **drei Bäume spenden**. Für das Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen-Uelzen suchen wir einen Baum, der maximal 4 bis 5 Meter groß ist. Für die Kirchen in Lünern und in Hemmerde dürfen die Bäume mit maximal 6 bis 7 Metern schon etwas größer sein. Wenn Sie sich auf diesem Weg von Ihrem Baum trennen wollen, melden Sie sich gerne schon jetzt bei Norbert Branscheid unter 02303/4569 (für Mühlhausen/Uelzen und Lünern) bzw. bei Herrn Fiedler unter 02308/634 (für Hemmerde).

Die **Adventsfeiern** in unserer Gemeinde finden in diesem Jahr in folgenden Gruppen an folgenden Orten statt:

5.12. Frauenhilfe Mühlhausen-Uelzen, PNH  
6.12. Abendkreis, PNH

12.12. Frauenhilfe Lünern, LPH

13.12. Frauenhilfe Hemmerde, Arche

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

### **Familiengottesdienst im Advent:**

Am 9. Dezember, dem 2. Advent, findet in der Kirche in Hemmerde ein Familiengottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Noah-Kindergarten statt. Wir freuen uns auf viele kleine und große Gäste.



## „Ich bin dann mal weg“

So lautet der Titel eines der am meisten verkauften Bücher zu einem religiösen Thema: Das Buch von Harpe Kerkeling über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg in Spanien. Ein so breites Interesse am Glauben, an Spiritualität, an religiöser Erfahrung, das freut mich als Christ. Das ist Ausdruck einer tiefen Verwurzelung von Religiosität in den Herzen vieler Menschen. Und für viele ist es ein wichtiger, manchmal überlebenswichtiger Anlass zum Pilgern: Einmal Ausbrechen aus dem Alltag! Einmal wesentlich werden! Was berührt beim Pilgern diese Bedürfnisse?



Ich denke, es ist vor allem eines: Gemeinsam unterwegs zu sein, in Weggemeinschaft ist ein altes Motiv. Auf dem Weg nach Emmaus ist den Jüngern nach Jesu Tod eine wichtige Erfahrung, eine wichtige Erkenntnis begegnet: Die Kraft der Auferstehung (Lukas 24). Auf dem Weg, unterwegs, sind Begegnung mit Bibeltexten und spirituelle Erfahrungen möglich. Drei Elemente berühren sich dabei: 1. Bibelworte, 2. Begegnung mit anderen Menschen und 3. die

Erfahrungen auf dem Weg. „Sich selbst fremd gehen“, wie es Detlef Lienau in seinem Pilgerbuch schreibt, also sich selbst bereichern lassen durch Bibel, Kirchen und Begegnungen. Wenn wir mit unserem Körper in Bewegung kommen, beim Wandern, kommt auch unser Geist in Bewegung. Das heißt: Wir begegnen Menschen und Gedanken und dadurch wird unsere Gedankenwelt bewegt. Wir hinterfragen unsere fest gefassten Meinungen und lassen uns von neuen Erfahrungen und Gedanken bereichern. Wir begegnen Kirchen, also spirituellen Räumen, und haben Anteil an der Atmosphäre, dem gelebten Glauben, den Erfahrungen der Jahrhunderte vor uns. Wir begegnen Bibelworten und lassen uns durch deren Tiefe berühren und bereichern. Sich selbst fremd gehen, das ist also so etwas wie das Programm des Pilgern: mal sich selbst nicht so ernst nehmen und Neues auf sich zukommen lassen. Pilgern schöpft also aus den Quellen der Tradition und Geschichte, ist aber zugleich ganz modern, am Menschen orientiert. Ganz persönliche Fragen können hier gestellt und auch gemeinsam besprochen werden.





Auch hier im Kirchenkreis Unna machen wir gute Erfahrungen mit dem Pilgern: Jährlich finden ein Vater-Kind-Pilgerweg und seit diesem Jahr auch ein Pilgerweg für Männer statt. Die sind vom Konzept her natürlich unterschiedlich aber beide Pilgerwege berühren die Bedürfnisse und Erfahrungen der Pilgerer.

Aber letztlich ist unser ganzer Lebensweg ein Pilgerweg. Von der Geburt bis zur Bahre sind wir auf der Suche nach tiefen und sinngebenden Erfahrungen. Und diese Erfahrungen bringen uns weiter auf unserem Weg. „Vertraut den neuen Wegen“, so heißt es auch in einem Kirchenlied (EG 395). Und wenn wir diesen Wegen vertrauen, dann wird deutlich, dass die Wege zwar neu sind, dass sie aber auch in einer alten und reichen Tradition wurzeln und daher ihre Kraft empfangen. In einer Welt, in der die Anforderungen immer weiter wachsen, ich es gut, mal von sich selbst und



Fotos: Dirk Heckmann, Erster Pilgerweg für Männer.

der eigenen Leistung ganz abzusehen und sich Raum zu geben, für persönliches Wachstum. Eben: Sich selbst fremdgehen!

Dirk Heckmann

## Ein Gebet schreiben lernen

Manchmal möchte ich gerne beten, möchte gerne mit Gott ins Gespräch kommen, aber meine Gedanken fliegen durch meinen Kopf wie aufgeregte Vögelchen: Sie lassen sich nicht einfangen, geschweige denn ordnen. Ich beginne irgendwie ein Gebet, auf einem Spaziergang oder morgens im Bett, doch dann plötzlich „zerfranst“ mir der Text, die Gedanken verlaufen sich, alles wird nach und nach so unstrukturiert, dass ich den Faden verliere und aufhöre. Mein Gebet ist dann gar kein Gebet mehr, sondern eine Aneinanderreihung von Gedanken, ich komme sozusagen von „Höcksken auf Stöcksken“.

Geht es Ihnen manchmal auch so? Mich persönlich macht das unzufrieden, weil mein Gespräch mit Gott soll mir ja auf spannende/meditative Weise wieder etwas Ordnung und Hilfe in den Alltag bringen.

Was tun? In einem kleinen Gebetsbuch von Stefan Jürgens (geb. 1968 und katholischer Theologe in Cloppenburg) schlägt er uns vor, eine liturgische Form und Struktur bei unserer „Wortsuche“ und „Finden der eigenen Sprache“ zu nutzen: Gebete haben immer einen ähnlichen Aufbau: **Anrede – Dank – Bitte – Schluss**, eigentlich ganz einfach! In der **Anrede** überlege ich mir, wie ich Gott ansprechen möchte: „Ist er für mich gerade eher allmächtig, unfassbar, barmherzig, geheimnisvoll, schwer oder leicht zu glauben?“ So beginne ich mein Gebet z.B. mit den Worten „Unfassbarer

Gott ...“. Der **Dank** bewahrt mich davor, nur mit Bitten und Klagen vor Gott zu treten: „Ich danke für diesen wunderbaren Morgen“, oder „Ich danke Dir für diesen wunderbaren Menschen, diese wunderbare Erfahrung, die ich machen durfte!“. In der **Bitte** geht es nun um mein eigentliches Gebetsanliegen: Ich erbitte etwas für die Zukunft, was noch nicht ist; ich spreche eine Hoffnung aus, einen Wunsch, ein Bestreben. Oder es geht um eine Selbstdisziplin, die ich mir auferlegen möchte und Gottes Unterstützung dafür erbitte: „Gott, hilf mir, nicht immer so ungeduldig zu sein und meinem Nächsten besser zuzuhören!“

Im **Schluss** des Gebetes gibt es verschiedene, traditionelle Formen wie „... durch Christus, unseren Herrn.“, oder „... der Du lebst und herrschst in Ewigkeit!“. Es gibt aber auch modernere Gebets-Schlüsse: „Ich will Dir meine Höhen und Tiefen in Deine Hände geben.“, oder „Um das bitte ich Dich, Gott, der Du für mich da bist und mit mir gehst.“ Und dann kommt das „Amen“, „so soll es sein“. Vielleicht versuchen Sie es einfach mal: Schreiben Sie Ihre Gebete auf, legen Sie sich ein kleines, persönliches Gebetsbüchlein an, in dem Sie immer mal wieder blättern und nachlesen. Oder schreiben Sie ein Gebet für Ihren geliebten Partner oder einen guten Freund. Gebete können nicht nur uns selbst, sondern auch andere beschenken!

Martina Hitzler

## Neues aus der Partnerschaft

Bereits im letzten Jahr machte sich der Tansania Arbeitskreis unserer Gemeinde Gedanken über ein mögliches Projekt, mit dem unsere Partnerschaft mit Kimara in Tansania belebt werden könnte. Die Idee, die Posaunenchorleiterin der Gemeinde, Frau Nafika Mangweshi, für fünf Wochen zu uns einzuladen, fand allgemeine Zustimmung und wurde von Kimara sehr begrüßt. Sinn und Zweck sollte eine möglichst intensive Schulung sein, die dann wiederum dem Posaunenchor in Kimara zu Gute kommen sollte. Geplant war unter anderem, ein Wochenendseminar des westfälischen Posaunenchorwerks zu besuchen, das jedoch scheiterte, da man glaubte, sich nicht auf ausschließlich Englisch sprechende Teilnehmer einstellen zu können. Was diese nicht konnten, vermochten aber viele andere Posaunenchöre in unserer Kirchengemeinde. Das Hellweg Blasorchester Hemmerde Hilbeck unter der Leitung von Frau May, der Posaunenchor Lünern (Herr Dörnemann) und der Posaunenchor in Hemmerde (Herr Fricke) ermöglichten es Frau Mangweshi an den Chorstunden sowie an weiteren Spielmöglichkeiten in Gottesdiensten etc. teilzunehmen. Aufgrund einer Einladung von Rudolf Herberg und Sabine Müller, die sie ganz spontan nach dem Schützenfestgottesdienst in Hemmerde ansprachen, ob sie keine Lust habe, auch bei ihnen mitzuwirken, konnte sie ihre musikalischen Fertigkeiten auch in einer Brassband in Massen unter Beweis stellen. Harald und Karin Röhr kümmerten sich sehr intensiv um



Nafika aus Tansania mit dem Schützen-Königs-paar aus Hemmerde.



Delegationsgruppe des Kirchenkreises Unna in Dar-es-Salaam, Abschiedsveranstaltung.

den tansanischen Gast, sodass sich Nafika selbst nach kurzer Zeit als „Teil der Familie“ fühlte.

Ob dieses Projekt für den Chor in Kimara ein erfolgreiches sein wird, wird sich zwar erst in den nächsten Monaten herausstellen. Aber für eine Intensivierung der Partnerschaft war es bereits erfolgreich. Das durften wir jetzt in Kimara spüren, wo wir uns vom 29.7. bis zum 12.8. anlässlich einer Kirchendelegationsreise aufgehalten haben. Über die Reise wird im nächsten Quartalspropheten berichtet.

Martina Kamm

## „Gospelnacht“

Liebe Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern, am 1. Juni 2012 durften wir, die Arche-Gospel-Singers aus Recklinghausen, im Rahmen des Gospelkirchentages 2012 in ihrer Gemeinde zu Gast sein und bei dem Konzert der „Gospelnacht“ mitwirken. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für den herzlichen Empfang, den freundlichen Service (Danke für leckere Würstchen und mehr an die Küchenfeen), die viele Arbeit und das Bereitstellen der Technik (besonders herzliches Dankeschön an den „Techniker“ der unseren Auftritt fotografiert hat – die Bilder sind super geworden!) und für die wunderschöne, kleine Kirche, es war einfach nur schön!!! DANKE!!

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für Ihre Gemeinde  
Arche Gospel Singers, Recklinghausen (Barbara Grill)



Arche Gospel Singers in der Kirche in Lünern.



## „Hasta luego“ – Bis bald!

Nach 13 Jahren Schule hat man mal – ganz gleich wie schön Hemmerde auch ist – das Bedürfnis, raus zu kommen, Altes hinter sich zu lassen, die große weite Welt jenseits der Rüsche zu entdecken.

Nachdem in der Schule vieles eher theoretisch angegangen wurde, hatte ich nun das Bedürfnis etwas Praktisches, Sinnvolles zu leisten und mich daraufhin nach sozialen Projekten im Ausland umgesehen – und schließlich bei der Ev. Kirche von Westfalen gefunden: einen Freiwilligendienst in der Kirche am Río de la Plata, Argentinien.

Und genau dort werde ich ab dem 8. August dieses Jahres in der wunderschönen Küstenstadt Mar del Plata in dem Projekt Arca de Noé (also übersetzt der Arche Noah), einer Kindertagesstätte für Kinder aus sozial schwachen Familien, in einem der Armenviertel der Stadt arbeiten. Meine Aufgaben werden dort unter anderem sein, den Kindern einen geregelten Tagesablauf zu ermöglichen, ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen, eine warme Mahlzeit zu bereiten, sie mit künstlerischen Projekten zu fördern oder einfach nur mit ihnen zu spielen und lachen. Ich werde dort ein volles, inspirierendes Jahr verbringen und Ihnen in einigen Rundbriefen von meinen Erlebnissen und Erfahrungen während dieser Zeit berichten, die auf der Homepage eingesehen werden können. Bis dahin sage ich: Hasta luego, also bis bald!

Eure Clara



Clara Imort verbringt ein Jahr in Argentinien.

## Ausflug nach Trier



Ausflug des Posaunenchores Lünern nach Trier.



Der Posaunenchor Lünern hat im Rahmen des Chorausfluges den sonntäglichen Gottesdienst am 19. August 2012 in der Konstantinbasilika in Trier mitgestaltet.

Nach der Morgenmusik auf dem Vorplatz durch den Chor wurde erstmals eine Hörprobe in der Basilika durchgeführt.

Das Gebäude ist mit seinen Abmessungen von 67 m Länge,

27 m Breite und 33 m Höhe sehr imposant und auch akustisch mit seinem Nachhall von 7 Sekunden nicht einfach zu bespielen.

Nach kurzer Zeit haben wir uns an die Verhältnisse gewöhnt und einen sehr schönen Gottesdienst mit dem Pfarrer Guido Hepke und dem Kantor Martin Bambauer mitgestaltet. Natürlich haben wir auch den Philipp Nicolai Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ im Gottesdienst vorgetragen.

Im Anschluss wurden wir im Café Basilika mit Kaffee und Kuchen bewirtet und herzlich verabschiedet, nicht ohne die Einladung, jederzeit wieder zu kommen und im Gottesdienst mitzuwirken. Dann ging es am wärmsten Tag des Jahres bei knapp 40 °C im wohlklimatisierten Reisebus gutgelaunt zurück nach Lünern.

Klaus Dörnemann

Datum	Uhrzeit	Gottesdienste in Lünern
<b>16. September</b> 15. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ebmeier
<b>23. September</b> 16. So. n. Trinitatis		
<b>30. September</b> 17. So. n. Trinitatis		<b>10.00 Uhr: Gottesdienst</b> N.
<b>07. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zum Erntedankfest</b> N.N.
<b>14. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Einführungsgottesdienst von</b> <b>Pfarrer Volker Jeck</b> Synodalassessor Böker, Pfarrer Ebmeier
<b>21. Oktober</b> 20. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst zum 85-jährigen Jubiläum</b> <b>der Frauenhilfe Mühlhausen-Uelzen</b> Pfarrerin Markmann
<b>28. Oktober</b> 21. So. n. Trinitatis		
<b>31. Oktober</b> Reformationstag		
<b>04. November</b> 22. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> N.N.
<b>11. November</b> Dritt. So. im Kirchenjahr		
<b>14. November</b>		
<b>18. November</b> Vorletzter So. im Kirchenjahr Volkstrauertag	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> <b>anschließend Feierstunde am Ehrenmal</b>
<b>21. November</b> Buß- und Betttag	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> „Die da“ und N.N.
<b>25. November</b> Ewigkeitssonntag	<b>10.00 Uhr</b> <b>15.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> N.N. <b>Andacht auf dem Friedhof mit Gedenken</b> <b>der Verstorbenen, N.N.</b>
<b>02. Dezember</b> 1. So. im Advent	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familien-Gottesdienst</b> N.N.
<b>05. Dezember</b>		<b>19.30 Uhr: Erste Adventsanden</b> N.
<b>09. Dezember</b> 2. So. im Advent		
<b>12. Dezember</b>		<b>19.00 Uhr: Zweite Adventsanden</b> Pfarrer
<b>16. Dezember</b> 3. So. im Advent	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> N.N.

Uhrzeit

**Gottesdienste in Hemmerde****18.00 Uhr**      **Der andere Gottesdienst****10.00 Uhr**      **Gottesdienst mit Taufen**  
Pfarrer Ebmeier**Wachst im Philipp-Nicolai-Haus**

N.

**10.00 Uhr**      **Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest**  
Noah-Kindergarten und Pfarrer Ebmeier**18.00 Uhr**      **Der andere Gottesdienst****10.00 Uhr**      **Gottesdienst**  
Pfarrer Ebmeier**19.30 Uhr**      **Gottesdienst**  
Pfarrer Ebmeier**10.00 Uhr**      **Gottesdienst mit Abendmahl**  
N.N.**11.30 Uhr**      **Gottesdienst mit dem Noah-Kindergarten**  
Pfarrer Ebmeier und das Team des Noah-Kindergartens**10.00 Uhr**      **Gottesdienst**  
**anschließend Feierstunde am Ehrenmal****10.00 Uhr**      **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,**  
**anschließend Gang zum Friedhof**  
N.N.**Wachst im Philipp-Nicolai-Haus**

N.

**10.00 Uhr**      **Gottesdienst mit Abendmahl**  
Pfarrer Ebmeier**Wachst, Schule Siddinghausen**

Ebmeier





## „Tempo raus“ – Familienfreizeit in der „Kluse“

Unter dem Titel „Tempo raus“ verbrachte der Familienkreis auch in diesem Jahr ein sehr kreatives und entspannendes Wochenende in der Jugendbildungsstätte „Die Kluse“. Gemeinsam wurde ein Zelt Ofen gebaut, in dem anschließend viele indianische Schmuckstücke gebrannt werden konnten. Abends ließen sich während des Lagerfeuers am Haus sogar Fledermäuse beobachtet.

Die nächste Familienfreizeit der Gemeinde findet in den Herbstferien statt und geht nach Malente.

Es sind noch Plätze für zwei Familien frei.

*Antje und Georg Wöstmann, Telefon 02303/41285*



## Jugendfreizeit in Frankreich

Am 14. Juli 2012 verschlug es 36 Jugendliche unserer Gemeinde zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Ulrike Faß in die Bretagne. Dort angekommen empfing uns die französische Sonne zwar erst bedeckt, doch das störte unser abwechslungsreiches Programm nicht: egal ob Geländespiele, Rallyes, thematische Aktionen und Sportangebote, alle

waren bestens gelaunt. Gemäß dem Motto „Vive la France“ veranstalteten wir einen Frankreich-Tag. So traten die Teilnehmer in die Fußstapfen von Bayeux, Monet und Bocuse, um ihr handwerkliches Geschick in verschiedenen Koch-, Kreativ- und Sportworkshops unter Beweis zu stellen. Zu Beginn der zweiten Urlaubswoche verbrachten wir einen Tag in der bretonischen Küstenstadt Concarneau, dessen Altstadt uns schöne Einblicke in die Straßen der Stadt und den Yachthafen bot. Spätestens seit diesem Ausflug verwöhnte uns die Sonne mit angenehm hohen Temperaturen – und das im Garten aufgestellte Planschbecken wurde zum Lieblingssort aller Jugendlichen für die restlichen Tage der Freizeit.



*Ulrike Faß, Hannah Wilke*

## Glauben, Leben, Lernen

Am 2. Juni 2012 fand in Villigst ein Jugendpresbyter-Tag zum Thema „Glauben, Leben, Lernen“ statt. Die Veranstaltung nahm Bezug auf einen unter diesem Titel erschienenen umfangreichen Bericht der Jugendkammer der EkvW, „Juenger“ - Evangelische Jugend von Westfalen ([www.ev-jugend-westfalen.de](http://www.ev-jugend-westfalen.de)). In diesem Bericht werden umfangreiche statistische Auswertungen und Anregungen bezogen auf Jugendarbeit in Westfalen dargelegt.



Für das Angebot der evangelischen Bildung an die heutige Jugend – im Bericht Generation „X“ genannt – gilt es grundsätzlich folgende Themen in den Mittelpunkt zu stellen: die **Individualität** jeder einzelnen Person, die Sehnsucht nach **religiöser Orientierung**, die Auseinandersetzung mit **religiösen Traditionen**, die Begleitung in Bezug auf **verantwortliches Medienhandeln** und das Recht auf **Partizipation**. Diese Angebote gehen von der reinen Freizeitgestaltung über Bildung bis hin zu Erholung und sollten immer freiwillig, selbstorganisiert und gemeinschaftlich

gestaltet und verantwortet sein. Für Jugendliche ist es wichtig, dass wir ihnen als Gemeinde Erfahrungsräume bieten, in denen sie unterschiedliche Formen von Spiritualität ausprobieren können. Auch wenn dieses Ausprobieren bei einigen von uns manchmal Skepsis hervorruft, sollten wir die Interessen und Kompetenzen dieser Generation als wertvolle Bereicherung des kirchlichen Lebens würdigen.

Die aktuellen Lebenslagen von Jugendlichen durch Zeitdruck, Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf erfordern heute andere Angebotsstrukturen (anders als noch vor 20 Jahren), die im Einklang mit diesen Lebenslagen stehen. Klassische, regelmäßige Gruppenprogramme sind Auslaufmodelle – zeitlich befristete Projekte erfahren großen Zuspruch. Dazu gehören z.B. auch die Gestaltung von Jugendkirchen, Jugendgottesdiensten und Sommerfreizeiten. Ein besonders interessantes Projekt ist ein Workshop der Worship Akademie in Soest: Vom 15. bis zum 19. Oktober 2012 werden dort junge und neue Bands für die Musik in Gottesdiensten fit gemacht. „Holy Days – 24 Stunden Echtzeit“ ist ein Projekt, in dem Jugendliche für 24 Stunden einen kirchlichen Raum erobern und gestalten. Jugendbildung, interreligiöse Arbeit und kulturpädagogische Ansätze sollten in der Kinder- und Jugendarbeit Hand in Hand arbeiten. Juenger – die evangelische Jugend von Westfalen – steht dabei beratend und unterstützend zur Seite.

*Martina Hitzler*



## Sommersynode



Für weitere acht Jahre heißt die erste Theologin im Ev. Kirchenkreis Annette Muhr-Nelson. Auf der Sommersynode am 13. Juni in Kamen wurde

sie mit knapper Mehrheit wiedergewählt. Muhr-Nelson beschrieb vor der Wahl, was für sie in den nächsten acht Jahren wichtig sei: „Meine Vision von Kirche ist immer noch, dass wir Kirche in der Welt und für die Welt sein mögen, und zwar wir alle zusammen, also auf allen Ebenen.“ Dazu gehöre es auch, sich den Realitäten zu stellen und mit den Kräften hauszuhalten, Arbeitsbereiche zu stärken oder sich von Aufgaben zu verabschieden. „Der Kirchenkreis ist mehr als die Summe seiner Teile. Jeder einzelne Teil ist ganz Kirche, aber kein Teil ist für sich allein die ganze Kirche. Diesen Netzwerkgedanken zu fördern halte ich für eine weitere reizvolle und lohnende Aufgabe, der ich mich gerne widmen möchte.“

Die Synodalen sprachen ihr für diese zukünftigen Aufgaben das Vertrauen aus. In ihrem Bericht nahm Superintendentin Muhr-Nelson Bezug auf die geplante Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Hamm, die Presbyteriumswahlen und das Thema „Gesundheitsförderung“. Außerdem stellte sie die Bedeutung der Kirchenmusik und der Arbeit mit Kindern und ihren Familien heraus: „Die Zukunft unserer Kirche wird sich daran entscheiden, wie es uns gelingt, Kindern und Eltern Lebens- und Glaubensräume anzubieten.“ Nach der Superintendentin-

nen-Wahl wurden auch die Vertreter für weitere Gremien des Ev. Kirchenkreises gewählt: der Kreissynodalvorstand ist das leitende Gremium, ihm sitzt die Superintendentin vor. Der Synodalassessor, Stellvertreter der Superintendentin, Pfarrer Hans-Martin Böcker aus Kamen wurde im Amt bestätigt, seine Stellvertreterin bleibt Diakoniefarrerin Anja Josefowitz aus Unna.

Neben Böcker und der Superintendentin gehören dem Kreissynodalvorstand zukünftig an: Pfarrer Christoph Maties (Bergkamen) als Skriba sowie die Synodalältesten Udo Sedlaczek (Holzwickede), Johannes Schütte (Unna), Gudrun Marx (Unna), Reinhard Müller (Bergkamen) und mit 27 Jahren als jüngstes Mitglied Manuel Storkebaum (Unna).

Auf der Landessynode wird der Kirchenkreis zukünftig vertreten von Hans-Martin Böcker, Gudrun Marx, Jürgen Beckmann-Schütz (Fröndenberg) und Annegret Hoffmann (Holzwickede). *Dietrich Schneider*



Der neue Kreissynodalvorstand (v.l.): Christoph Maties, Manuel Storkebaum, Annette Muhr-Nelson, Reinhard Müller, Gudrun Marx, Udo Sedlaczek, Johannes Schütte und Hans-Martin Böcker.

## Frauensalon

Am Dienstag, 30. Oktober 2012  
von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

### „Wir schützen kleine Wüstenblumen“ – Genitalverstümmelung

Ulla Barreto ist Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzende (TABU in Dortmund) und arbeitet seit 12 Jahren als ehrenamtliche Koordinatorin für CAFGEM (Community Against Female Genital Mutilation) in Kenia.

**Referentin:** Ulla Barreto, Dortmund  
**Ort:** Kaminraum an der Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstraße 16, 59425 Unna-Königsborn. **Eintritt:** 5 Euro

Am Dienstag, 4. Dezember 2012  
von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

### „Die Letzte macht das Licht AUS ...“

... heißt das mittlerweile 5. Programm der Iserlohner Kirchenkabarettistin Ulrike Böhmer. Kritisch und humorvoll geht die Katholikin mit „Ihrer“ Kirche ins Gericht. In ihrer Paraderolle als Erna Schabiewsky nimmt sie kein Blatt vor den Mund.

**Ort:** Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstraße 16, 59425 Unna-Königsborn  
**Eintritt:** Abendkasse (ausnahmsweise) 10 Euro (Vorverkauf im Haus der Kirche Mozartstraße: 8 Euro)

*Ursula Beckmann*





Pflegedienst  
**Busch**

*Wir sind für den  
Menschen da.*

Käthe-Kollwitz-Ring 30a  
59423 Unna  
Telefon: 023 03/77 2470  
[www.pflegedienst-busch.com](http://www.pflegedienst-busch.com)

## Suchen Sie die Erleuchtung?

Wir sorgen für die nötige Energie.



24 Stunden  
für Sie auf Draht  
☎ 02303 2001-0

 Stadtwerke  
Unna  
Unsere Energie.  
[www.sw-unna.de](http://www.sw-unna.de)

## Symptomorientierte und ganzheitliche Therapie

Physiotherapie      Craniosacraltherapie  
Manuelle Therapie      Bobath-Therapie  
KG des Kiefergelenks      Kinder/Erwachsene

**KG-Praxis Vordemvenne**

Hemmerder Kirchplatz 1 • 59427 Unna-Hemmerde

**Tel.: 02308 - 932 95 91**

Privat/Alle Kassen - Termine n. Vereinbarung - Hausbesuche

  
**Praxis** für  
Physiotherapie  
und Krankengymnastik  
**Andrea Vordemvenne**

## Nickis Haar- und Sonnenstudio

**Damen • Herren • Kinder**

Dorfstraße 71a • 59427 Unna-Hemmerde • Telefon 02308/2355



## Landcafé Oase

Inh. Susanne Schrempf

Das gemütliche  
Ausfluglokal im Grünen

**Konfirmation/Kommunion • Betriebsfeste/Weihnachtsfeiern**

Allener Straße 35 (im Pentling Gesundheitszentrum) • 59457 Werl

Telefon: 02922/9792-22 • Mobil: 0170/58 03920

Mail: [s.schrempf@landcafe-oase.de](mailto:s.schrempf@landcafe-oase.de) • [www.landcafe-oase.de](http://www.landcafe-oase.de)

**Willkommen  
im Landcafé Oase  
in Werl!**



Fragen stellen – Antworten finden – Blockaden lösen  
Institut für bewusstes Leben und Lernen

## Silvia Stellpflug

Psychologische Kinesiologie, Geistiges Heilen  
Familienstellen, Meditation

Wannweg 44 • 59427 Unna-Hemmerde • Telefon: 0170/6757880  
eMail: [silvia.stellpflug@web.de](mailto:silvia.stellpflug@web.de)

Erledigungen aller Formalitäten  
Erd-, Feuer-, See- und Anonym-  
bestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Trauerdruck an Sonn- und Feiertagen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

## Ellerkmann

Bestattungshaus  
Wannweg 17  
59427 Unna-Hemmerde  
Telefon: 0 23 08 / 29 20  
Mobil: 0171 / 41 52 237



## KAMP GRABMALE



**INHABER: MARTIN DICKEL**  
FRIEDHOFSTRASSE 19 · 59199 BÖNEN  
TEL. (0 23 83) 81 04

Außentrepfen und  
Fensterbänke aus Naturstein

FILIALE: AM SÜDFRIEDHOF · 59423 UNNA  
TEL. (0 23 03) 8 35 89



## Kuckhoff

Gemüse - Kartoffelbau

*Täglich frisch  
aus eigenem Anbau*



Werler Str. 199 (B1)  
59427 Unna-Hemmerde  
Tel. 02308-865



**Rechtsanwalt und Notar Peter Budde,**  
Dortmund-Asseln, Asselner Hellweg 93,  
Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

*Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle  
in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.*

*Telefon: 0231 / 2 75 77 oder: 0178 858 98 56*

## SB-Station

### Uwe Fürstenau

**Textil-Waschanlage für  
Fahrzeuge bis 2,50 Meter Höhe**



Werler Straße 208 (B1) · 59427 Unna-Hemmerde · Telefon 02308/336 · Telefax 02308/806

## Containerdienst Unna

*Schutt und Dreck  
fährt Knolle weg*

**02303-13161**  
[www.containerdienst-knolle.de](http://www.containerdienst-knolle.de)

M. **Knolle** GmbH & Co.KG

## Mit dem „A“ übers Gelände

### Susan und Anna berichten von der Kinderfreizeit „Achtung-Fertig-Action“:

Wieder einmal ist eine gelungene Kinderfreizeit zu Ende gegangen. 25 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren hatten unter dem Motto „Achtung – Fertig – Action“ viel Spaß, wie Susan und Anna berichten:

„Montag morgen fuhren wir voller Vorfreude nach Stentrop. Als wir ankamen, spielten wir als erstes ein paar Kennlernspiele. Danach teilten wir die Zimmer ein. Dienstag kam Patrick und machte mit uns ein paar Spiele, zum Beispiel „Das laufende A“. Am Abend ging er mit uns in den Wald und wir mussten mit Augenbinden an einem Seil entlang laufen. Mittwoch war ein sehr lustiges Frühstück, denn wir wurden alle an den Händen zusammen gebunden. Mittags haben wir mit Patrick ein paar Kletterübungen mit einem „Niedrig-Seil-Parcours“ gemacht. Nachmittags haben wir Spiele gemacht und sind auf Stapelkisten geklettert. Donnerstag morgen sind wir auf einen Bauernhof gegangen. Dort sind wir dann bis mittags geblieben und haben der Bäuerin beim Stallausmisten geholfen und anschließend sind wir in ein Freibad gefahren. Das war witzig! Freitag morgen haben wir noch schnell die letzten Sachen in den

Koffer gepackt und sind dann nach Hause gefahren. Das war eine echt tolle Woche!“

Die Familienbildung des Ev. Kirchenkreises Unna bietet regelmäßig in der letzten Woche der Sommerferien eine einwöchige Kinderfreizeit in der Oase Stentrop an. Auch im nächsten Jahr heißt es bestimmt wieder: Achtung – Fertig – Action!!!

**Info:** Die Oase Stentrop ist das Bildungs- und Begegnungszentrum des Evangelischen Kirchenkreises Unna. Sie liegt mitten in der malerischen Landschaft des Haarstrangs mit Blick auf das Ruhrtal und das Sauerland. Das Haus ist für Tagungen, Familienfreizeiten, Seniorengruppen, Konfirmandengruppen und Jugend- und Kinderfreizeiten geeignet, es verfügt über 42 Betten und eine gute Küche mit Vollverpflegung. Außerdem können besondere pädagogische Bausteine, geistlich-spirituelle Angebote sowie individuelle Programme für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene und Tagungsgäste gebucht werden.

Mehr Informationen rund um die Oase Stentrop finden

Sie unter:

[www.oase-stentrop.de](http://www.oase-stentrop.de)



Andrea Goede

## Alter und Pflege, Armut und Wohnen

### Eine Diskussion über sozialpolitische und ethische Herausforderungen für eine alternde Gesellschaft am 20. November 2012.

Wenn die Rente kommt, was kommt dann? Für viele Menschen ist die Zeit nach der Erwerbstätigkeit finanziell nicht sicher. Erst recht nicht, wenn dann noch aufwendige Pflege oder Versorgung sichergestellt werden muss. Wer kommt dafür auf? Heißt dies zwangsläufig, dass eine Heimunterbringung ansteht? Oder kann dies auch zu Hause geschehen? Diesen Fragen gehen die Podiumsteilnehmer des „Sozialpolitischen Buß- und Bettages“ im Haus der Kirche in Unna am 20.11. (19.30 Uhr) nach. Einen Überblick über die sozialpolitische Pflege-landschaft gibt der Professor für Politikwissenschaft Dr. Ernst-Ulrich Huster von der Ev. Fachhochschule Bochum. Er ist Mit-herausgeber des Buches „Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung“. Eine Kernaussage: Armut und soziale Ausgrenzung sind

im sozialen Kontext entstanden und deshalb auch politisch und gesellschaftlich veränderbar.

Gemeinsam diskutieren auf dem Podium: Heike Hilgendiek, Landessozialpfarrerin (angefragt); Christian Korte, Diakonie Ruhr-Hellweg; Helga Maday, Leiterin Perthes-Zentrum Kamen; Rüdiger Sparbrod, Sozialdezernent im Kreis Unna. „Im besten Alter?!“ – diesem Thema hat sich der Ev. Kirchenkreis im laufenden Jahr gewidmet. Mit der Podiumsdiskussion werden zum Ende des Jahres die sozialen und politischen Herausforderungen rund um das Alter in den Blick genommen. Der Evangelische Kirchenkreis Unna setzt so seine Reihe des „Sozialpolitischen Buß- und Bettages“ am Vorabend des Feiertages fort. Aktuelle gesellschaftliche Themen werden öffentlich diskutiert, nach dem Thema Inklusion folgt in diesem Jahr eine Diskussion um die Bedingungen des Altwerdens.

Dietrich Schneider



Über 45 Jahre Familienbetrieb

## Bestattungshaus Eickhoff

Bornekampstraße 16a · 59423 Unna

☎ 02303 80234

www.bestattungen-unna.de

Gegründet 1831

## Bestattungshaus Rammelkamp

Kamener Straße 12 · 59425 Unna

☎ 02303 60205

Wir sind für Sie da - Tag und Nacht!

Gerne informieren wir Sie im Gespräch



Rüdiger  
Geißler

Inh. Renate Eickhoff-Casper

Bernhard  
Casper

- Fachliche Beratung und individuelle Betreuung im Trauerfall
- Trauerdruck zu jeder Zeit im eigenen Haus
- Eigene Abschiedsräume auf dem Friedhof
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

- Sanitär- & Heizungstechnik ■ Schornsteintechnik
- Alternative Energien ■ Kanalrevision, Beratung
- 3D-Badplanung, Fliesen ■ Kundendienst, Verkauf
- Ausstellung, Notdienst

58730 Fröndenberg-Dellwig · Hauptstraße 34

Telefon (0 23 78) 1 20 10 · Telefax (0 23 78) 13 50

Notdienst (0172) 23 09 655 · info@haustechnik-neuroth.de

**AKTUELLE ANGEBOTE unter: [www.haustechnik-neuroth.de](http://www.haustechnik-neuroth.de)**



# BEDACHUNGEN

*Longinus Jaeger*  
GmbH

59425 Unna · Uelzener Weg 20

Telefon 0 23 03 / 1 35 40 · Telefax 0 23 03 / 1 34 83 · [www.longinus-jaeger.de](http://www.longinus-jaeger.de)

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassaden-  
bekleidungen
- Gerüstbau



Mühlhauser Berg 5  
59425 Unna  
Telefon 0 23 03 / 46 98  
Telefax 0 23 03 / 4 10 40

## W. Rippel

Landtechnik und Gartengeräte

Oleo-Mac Gebietshändler

- ▶ Reparatur
- ▶ Service
- ▶ Verkauf



## Europcar



# FÜR JEDEN ZWECK DAS RICHTIGE FAHRZEUG

Das passende Fahrzeug  
für jeden Anlass  
bekommen Sie bei:

**Europcar Autovermietung GmbH**  
Agentur Frank Murmann  
Südfeld 13  
59174 Kamen  
Tel.: 02307 / 94 43 03  
Fax: 02307 / 94 43 04